Veranstaltungsdetails

Organisatoren des Workshops

Mark Schiefer
mark.schiefer@nal-giessen.de
Lern- und Erinnerungsort
Notaufnahmelager Gießen

Bastian Högg
bastian.hoegg@nal-giessen.de
Lern- und Erinnerungsort
Notaufnahmelager Gießen

Anmeldung

Bastian Högg
Tel.: +49 641 686914-19
bastian.hoegg@nal-giessen.de

Interessierte sind herzlich zur Teilnahme am Workshop eingeladen. Um eine verbindliche Anmeldung bis Freitag, den 2. Oktober 2026, wird gebeten.

Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen

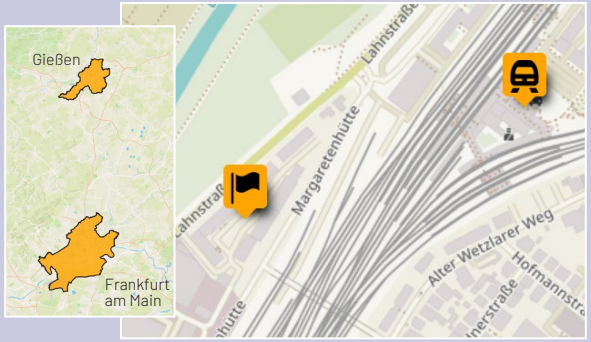
Meisenbornweg 27 · 35398 Gießen
Tel.: +49 641 686914-12

https://www.nal-giessen.de/

follow us on instagram!

https://www.instagram.com/nal_giessen/

Wie Sie uns finden



Die Universitätsstadt Gießen liegt im Herzen Hessens, 70 km nördlich von Frankfurt am Main.

Mit dem Zug: Vom Hauptbahnhof Gießen aus erreichen Sie den Lern- und Erinnerungsort bequem zu Fuß (Übergang bei den Bahnhöfen zum Parkhaus oder „Alter Wetzlarer Weg“ und „Klinikstraße“). Der Fußweg beträgt ca. 10 Minuten (Übergang am Bahnhof) oder 15 bis 20 Minuten (über „Alter Wetzlarer Weg“ und „Klinikstraße“).

Vom Flughafen Frankfurt am Main: Nehmen Sie die S-Bahn-Linie S8, S9 oder einen Zug zum Hauptbahnhof. Steigen Sie dort in den Regional-Express (RE 30 / RE 98 / RE 99) nach Gießen um und folgen Sie der Beschreibung oben.

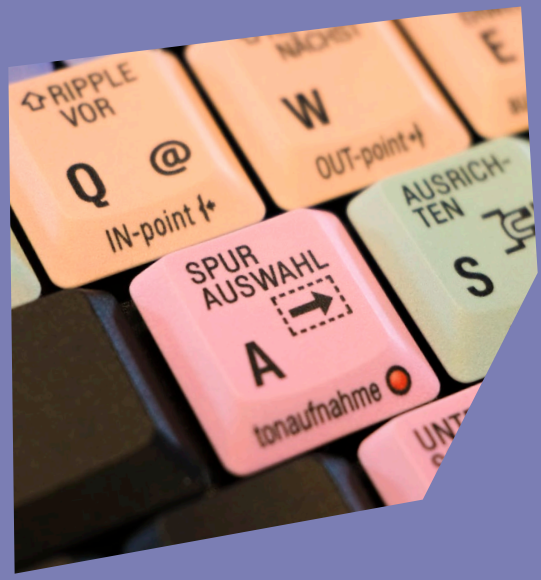
Für die Anreise mit dem Auto nehmen Sie die Autobahn A5 (aus Richtung Frankfurt/Kassel) oder die A45 (aus Richtung Dortmund) bis zum Gießener Südkreuz bzw. Reiskirchener Dreieck, um auf den Gießener Ring (A485) zu gelangen. Verlassen Sie die A485 an „Gießen-Ursulum“ oder „Gießen-Schiffenberger Tal“ und folgen Sie der Beschilderung Richtung Innenstadt.

LERN- UND ERINNERUNGSORT NOTAUFNAHMELAGER GIEßEN

Die Aufnahme … läuft.

Interdisziplinärer Praxisworkshop zur Oral History

8. und 9. Oktober 2026



Interviewpraxis heute

Erzählte Erinnerung ist überall dort, wo Menschen sind. Seit vielen Jahren ist sie fester Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis – und zunehmend auch von Ausstellungen und Gedenkstätten. Persönliche Geschichten sind gefragt. Doch was eigentlich macht gute Interviewpraxis aus?

Der interdisziplinäre Workshop befasst sich mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Interviews: Wie wird Vertrauen aufgebaut, Erinnerung angeregt und das Nichterzählte thematisiert? Wie lassen sich Erinnerungsberichte auswerten? Welche neuen Sichtweisen können sie auf vergangene Ereignisse eröffnen?

Der Workshop lädt Vertreterinnen und Vertreter der Biografieforschung, qualitativen Sozialforschung und Oral History zum fachübergreifenden Austausch über Methoden und Perspektiven der Interviewarbeit ein.

Mark Schiefer
Bastian Högg

Donnerstag, 8. Oktober 2026

13:00-13:30 Begrüßung und Kurzvorstellung

13:30-14:45 Auftaktpodium

Lebensgeschichten erfassen – aber wie? Aktuelle Herausforderungen für die Interviewpraxis

Maria Pohn-Lauggas (*Ruhr-Universität Bochum*), Linde Apel (*Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg*) und Tina Plasil-Laschober (*Sammlung MenschenLeben, Wien*)

14:45-15:00 Pause

15:00-16:00 Erzählungen über das Weggehen und Ankommen – Rundgang durch die Ausstellung des Lern- und Erinnerungsorts Notaufnahmelager Gießen

16:00-17:15 **Panel I: Vor dem Interview. Menschen und ihre Erzählungen finden**

Vom Feldzugang zum Interview. Sampling und Begleitung von Zeitzeug:innen

Christin Schörmann
IU Internationale Hochschule, Bielefeld

Vulnerabilität und Oral History. Vertrauensbildung, Schutz und Agency bei der Arbeit mit sensiblen Biografien

Felicitas Söhner
Universität Düsseldorf

17:15-17:45 Pause & Snack

18:00-18:45 **Oral History und Stadtgeschichte:** Werkstattbesuch im Museum für Gießen mit Mário Jorge Alves

ab 19:00 Gemeinsames Abendessen im Biergarten des "Hawwerkasten"

Freitag, 9. Oktober 2026

9:00-10:15 **Panel II: Im Gespräch. Was macht ein gutes Interview aus?**

Sich selbst zum Thema machen. Abhängigkeit von Stimulus und Präambel in narrativen Interviews

Laura Maleyka
Universität Hildesheim

Kleine Sprechimpulse – große Wirkung? Sprachliche Interaktion anhand kleiner Sprechimpulse aus Sicht der Konversationsanalyse

Christine Paul
Humboldt-Universität Berlin

10:15-10:45 Kaffee und Kuchen

10:45-12:00 **Panel III: Ein gelungenes Interview – und nun? Analyse und Auswertung**

Fragen-Zuhören-Spuren wechseln?

Agnès Arp
Universität Erfurt

Produktive Irritationen. Über vermeintlich gescheiterte Interviews

Miriam Schäfer
Ruhr-Universität Bochum

12:00-12:45 Erkenntnisinteresse und offene Fragen: Gemeinsame Abschlussrunde